



MSE-Online 2025-02 (8 Seiten)

Eingang: 28.01.2025

Online: 29.01.2025

**JÄGER, O. & LORENZ, J. (2025):
Stenelmis canaliculata (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera, Elmidae) – Erstnachweis
für Sachsen, sowie Bemerkungen zu Wasserkäfer Lichtfängen**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

***Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera, Elmidae) – Erstnachweis für Sachsen, sowie Bemerkungen zu Wasserkäfer Lichtfängen**

OLAF JÄGER (Grünberg) & JÖRG LORENZ (Löthain)

Eingang: 28.01.2025

Schlüsselwörter/key words: Deutschland, Sachsen, Landkreis Meißen, Mittelsächsisches Lößhügelland, Coleoptera, Elmidae, *Stenelmis canaliculata*, Erstnachweis, Verbreitung Ökologie, aquatische Käfer.

Einleitung

Von der Gattung *Stenelmis* mit ihren weltweit etwa 170 Arten (KODADA & JÄCH 2005) sind in Deutschland nur 2 Arten beheimatet. Mit dem hier vorgestellten Erstnachweis von *Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) sind nun beide Arten auch für Sachsen nachgewiesen.

Am 7. August 2024 fing der Zweitautor JÖRG LORENZ beim Lichtfang an seinem Haus in Löthain bei Meißen ein Exemplar von *S. canaliculata* (Abb. 1). Dort betreibt er seit 2013 mehrere Lichtfänge im Jahr und konnte dabei bereits mehr als 600 Käferarten nachweisen. Zusammen mit sonstigen Hand- und Fallenfängen sind auf dem 1.000 Quadratmeter großen Grundstück bisher 1.236 Käferarten gefunden worden (siehe jährliche Beiträge im Blog unter www.lorenzjoerg.de).



Abb. 1: *Stenelmis canaliculata* vom Lichtfang in Löthain bei Meißen (Foto: O. JÄGER)

Gesamtverbreitung

Nach LÖBL & LÖBL (2016) ist *S. canaliculata* in Europa von Portugal über Spanien und Frankreich bis in die Ukraine verbreitet. Auch auf den Britischen Inseln und in Skandinavien ist die Art heimisch. Im nordöstlichen Europa scheint sie nicht vorzukommen. Aus Italien und unseren südlichen Nachbarländern – mit Ausnahme der Tschechischen Republik – ist *S. canaliculata* ebenfalls bekannt (LÖBL & LÖBL 2016). „In Polen wird sie nur von zwei Orten genannt (Barania Góra und Zakopane), die von HILDT (1914) gemeldet wurden...Das Vorkommen der Art in Polen muss anhand von neuem Material überprüft werden“, schreiben PRZEWOŹNY et al. (2011).

Verbreitung in Deutschland und Sachsen

Die Karte in Abbildung 2 zeigt in etwa die Verbreitung von *Stenelmis canaliculata* in Deutschland. Es fehlen die alten Thüringer Nachweise, der „legendäre“ Dessau-Fundort (FICHTNER & BELLSTEDT 1990) und auch der Wiederfund an der Emmer in Niedersachsen (MÜLLER & HENDRICH 2022). Seit der umfangreichen Arbeit von HESS & HECKES (1996) zur Verbreitung von *S. canaliculata* in Deutschland sind auch noch ein paar Funde in Südwestdeutschland hinzugekommen.

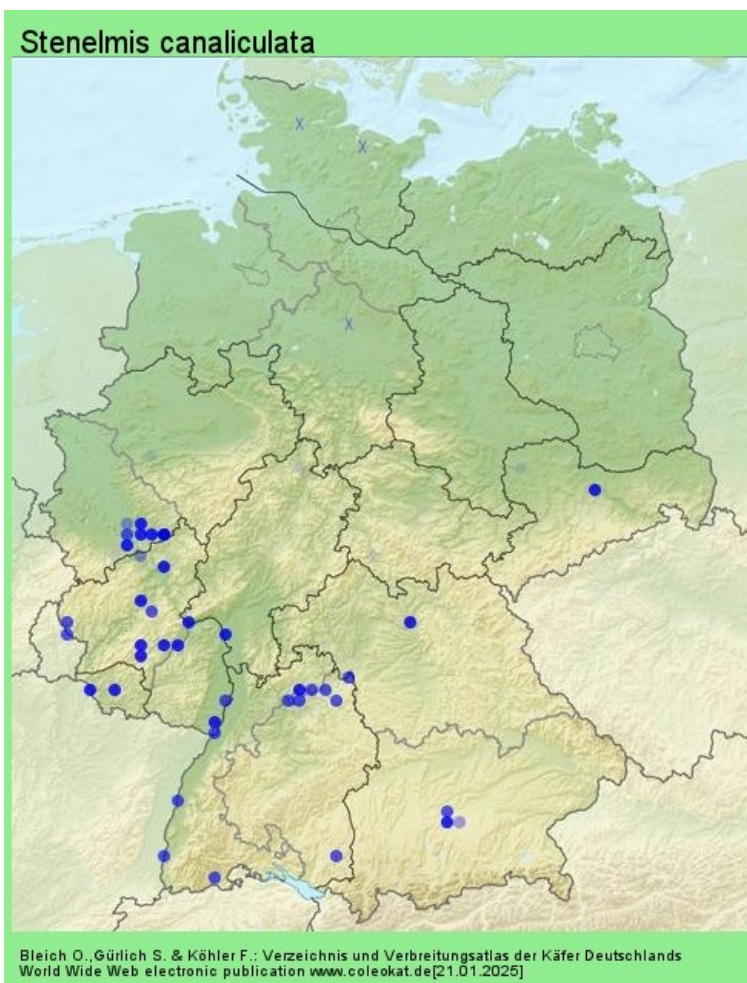


Abb. 2: Verbreitungskarte von *S. canaliculata* in Deutschland (coleokat.de)

In Sachsen war die Art bisher nicht nachgewiesen. Gleichwohl geistert *S. canaliculata* in der sächsischen faunistischen Literatur umher. Erstmals erwähnen FICHTNER & BELLSTEDT (1990) „ältere Funde zum Teil aus dem vorigen Jahrhundert aus dem Bezirk Leipzig“, mit Verweis auf die alte Literatur von BORCHERT (1951), ERMISCH & LANGER (1934-36), HORION (1955) und RAPP (1933-35). In all diesen Arbeiten wird *S. canaliculata* für Sachsen bzw. Leipzig nicht erwähnt. In den Sammlungen in Dresden (wo auch die Wasserkäfer-Spezialsammlung von FICHTNER aufbewahrt wird) und im Naturkundemuseum Leipzig finden sich keine diesbezüglichen Belege. Leider hat auch der Erstautor (JÄGER 1995) das „Bezirk Leipzig“-Zitat unkritisch übernommen. Auch KLAUSNITZER (2016) zitiert in der Roten Liste der wasserbewohnenden Käfer Sachsens FICHTNER & BELLSTEDT (1990) mit diesem obskuren Fund. Dazu schreibt er: „Die Fundortkartei Fichtner enthält keinen Eintrag aus Sachsen“, nimmt dennoch *Stenelmis canaliculata* in seine Liste auf und stellt sie in die Kategorie „0“, ausgestorben oder verschollen. Zu guter Letzt finden wir die Art im unlängst erschienenen Verzeichnis der Käfer Sachsens (HORNIG & KLAUSNITZER 2022), allerdings nicht als korrigierte Falschmeldung, sondern mit Hinweis auf das fragwürdige „Bezirk Leipzig“-Zitat (FICHTNER & BELLSTEDT 1990) in der Roten Liste (KLAUSNITZER 2016) bzw. bei HORNIG et al. (2016). Licht ins Dunkel bringen HESS & HECKES (1996), die in Ihrer Arbeit jeden Fundort in Deutschland genau nennen, allerdings von den Sachsen unbemerkt. Dort wird ein Beleg aus Altenburg zitiert: „(leg. oder coll. HEYMES, 1 Ex. Im Museum der Natur, Gotha)“, der von BELLSTEDT brieflich bestätigt wurde.

Das thüringische Altenburg war 1952 kraft einer Verwaltungsreform dem damaligen Bezirk Leipzig der ehemaligen DDR zugefallen, in der die alten Länder Sachsen und Thüringen als Verwaltungseinheit nicht mehr existierten. Nach 1990 wurde Altenburg aber wieder dem Freistaat Thüringen angegliedert. Damit könnte diese Irritation aufgeklärt sein.

Ökologie und Lichtfang

In vielen Publikationen wie z. B. JÄCH (1992), HESS & HECKES (1996) und HEBAUER (1980), um nur einige zu nennen, wird immer wieder auf die Sensibilität der Elmidae gegenüber Gewässerverschmutzung und -Verbauung und dem damit verbundenen Rückgang bzw. regionalem Fast-Aussterben einiger Arten dieser Käferfamilie hingewiesen. Das betrifft in erster Linie sicher die Arten der Fließgewässer des Gebirgsvorlandes und der Ebene, also größerer Bäche und (mittelgroßer) Flüsse, zu denen auch *S. canaliculata* gehört. Gemeinhin gilt, dass die Art eher schnell fließende Gewässerabschnitte mit flach überströmten Steinen/Geröll besiedelt, vergesellschaftet mit weiteren Elmiden-Arten. In der Mulde bei Dessau wurde sie in großer Anzahl an untergetauchtem Holz gefunden (HORION 1955). Aus dem Rheintal bei Köln sind drei Nachweise von *S. canaliculata* in automatischen Lichtfallen (HESS & HECKES 1996) bekannt.

Auch unser sächsischer Fund erfolgte beim Lichtfang, relativ weit entfernt vom nächsten, möglicherweise geeigneten Lebensraum dieser Art. In Frage kämen das Flösschen Triebisch in etwa 3 km Entfernung, ein sommerwarmer Mittelgebirgsvorlandbach, der in Meißen in die Elbe mündet und der ebenfalls ca. 3 km

entfernte Käbschützbach, der in Diera-Zehren in die Elbe fließt sowie die Elbe selbst, die ca. 5 km Luftlinie entfernt ist.

Eigene Lichtfangerfahrungen zeigten bisher, dass Elmiden, die ohnehin als nicht sehr flugfreudig gelten (FICHTNER & BELLSTEDT 1990), eher nicht zum regelmäßigen Artenspektrum dieser Sammelmethode gehören. LORENZ (2010) nennt bei der Auswertung von 75 Lichtfängen in Sachsen aus den Jahren 1993-2007, bei denen ca. 700 Käferarten nachgewiesen wurden, keine einzige Elmidenart.

Die Wasserkäfer der Löthainer Lichtfänge

Bei den bisher 50 Lichtfängen der „Löthainer Haus- und Hoffauna“ konnten in den vergangenen 12 Jahren insgesamt 45 aquatische Käferarten angelockt werden (Tabelle 1), u.a. je ein Exemplar von *Elmis maugetii* in den Jahren 2017, 2018 und 2020.

Weitere 10 aquatische Arten, die auf dem Grundstück angelockt wurden, kommen gelegentlich auch in langsam fließenden Gewässern vor, dürften sich aber hauptsächlich in stehenden Gewässern entwickeln. Der dem Lichtfangstandort nächstgelegene Tümpel befindet sich 200 m westlich. Weitere drei Standgewässer/ Tümpel liegen 440 m und 510 m westlich, 450 m nordwestlich sowie 560 m südwestlich des Grundstücks. Außerdem gibt es in der noch in Betrieb befindlichen Kaolingrube ca. 1.000 m nordwestlich ein Kleingewässer.

Tabelle 1: Alle auf dem Grundstück nachgewiesenen aquatischen Käferarten

Familie	Art	Anzahl
Haliplidae	<i>Haliplus immaculatus</i> GERHARDT, 1877	6
Dytiscidae	<i>Hydroglyphus geminus</i> (FABRICIUS, 1792)	21
Dytiscidae	<i>Hygrotus versicolor</i> (SCHALLER, 1783)	3
Dytiscidae	<i>Hygrotus inaequalis</i> (FABRICIUS, 1777)	1
Dytiscidae	<i>Hygrotus impressopunctatus</i> (SCHALLER, 1783)	1
Dytiscidae	<i>Hydroporus angustatus</i> J. STURM, 1835	4
Dytiscidae	<i>Hydroporus palustris</i> (LINNAEUS, 1760)	4
Dytiscidae	<i>Nebrioporus depressus</i> (FABRICIUS, 1775)	1
Dytiscidae	<i>Laccophilus minutus</i> (LINNAEUS, 1758)	3
Dytiscidae	<i>Platambus maculatus</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Dytiscidae	<i>Ilybius fuliginosus</i> (FABRICIUS, 1792)	6
Dytiscidae	<i>Rhantus suturalis</i> (W. S. MACLEAY, 1825)	4
Dytiscidae	<i>Rhantus frontalis</i> (MARSHAM, 1802)	2
Dytiscidae	<i>Graphoderus cinereus</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Dytiscidae	* <i>Dytiscus marginalis</i> LINNAEUS, 1758	1
Hydraenidae	<i>Ochthebius minimus</i> (FABRICIUS, 1792)	1
Hydraenidae	<i>Limnebius atomus</i> (DUFTSCHMID, 1805)	2
Helophoridae	** <i>Helophorus grandis</i> ILLIGER, 1798	1
Helophoridae	<i>Helophorus flavipes</i> FABRICIUS, 1792	4
Helophoridae	<i>Helophorus obscurus</i> MULSANT, 1844	1
Helophoridae	<i>Helophorus granularis</i> (LINNAEUS, 1760)	1
Helophoridae	<i>Helophorus minutus</i> FABRICIUS, 1775	7
Helophoridae	<i>Helophorus griseus</i> HERBST, 1793	8
Hydrophilidae	<i>Hydrobius fuscipes</i> (LINNAEUS, 1758)	31

Familie	Art	Anzahl
Hydrophilidae	*** <i>Anacaena globulus</i> (PAYKULL, 1798)	1
Hydrophilidae	<i>Anacaena lutescens</i> (STEPHENS, 1829)	1
Hydrophilidae	<i>Laccobius striatulus</i> (FABRICIUS, 1801)	1
Hydrophilidae	<i>Laccobius sinuatus</i> MOTSCHULSKY, 1849	5
Hydrophilidae	<i>Helochares obscurus</i> (O. F. MÜLLER, 1776)	3
Hydrophilidae	<i>Enochrus melanocephalus</i> (A. G. OLIVIER, 1793)	15
Hydrophilidae	<i>Enochrus ochropterus</i> (MARSHAM, 1802)	2
Hydrophilidae	<i>Enochrus quadripunctatus</i> (HERBST, 1797)	44
Hydrophilidae	<i>Enochrus bicolor</i> (FABRICIUS, 1792)	2
Hydrophilidae	<i>Enochrus testaceus</i> (FABRICIUS, 1801)	21
Hydrophilidae	<i>Enochrus affinis</i> (THUNBERG, 1794)	5
Hydrophilidae	<i>Enochrus coarctatus</i> (GREDLER, 1863)	14
Hydrophilidae	<i>Cymbiodyta marginella</i> (FABRICIUS, 1792)	1
Hydrophilidae	<i>Hydrochara caraboides</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Scirtidae	<i>Elodes minuta</i> (LINNAEUS, 1767)	3
Scirtidae	<i>Contacyphon coarctatus</i> (PAYKULL, 1799)	2
Scirtidae	*** <i>Contacyphon palustris</i> (C. G. THOMSON, 1855)	1
Scirtidae	*** <i>Contacyphon ochraceus</i> (STEPHENS, 1830)	1
Scirtidae	<i>Contacyphon variabilis</i> (THUNBERG, 1787)	8
Scirtidae	<i>Contacyphon laevipennis</i> (TOURNIER, 1868)	29
Scirtidae	<i>Contacyphon padi</i> (LINNAEUS, 1758)	8
Scirtidae	<i>Scirtes hemisphaericus</i> (LINNAEUS, 1758)	3
Scirtidae	<i>Scirtes orbicularis</i> (PANZER, 1793)	1
Elmidae	<i>Stenelmis canaliculata</i> (GYLLENHAL, 1808)	1
Elmidae	<i>Elmis maugetii</i> LATREILLE, 1802	3
Heteroceridae	<i>Heterocerus fenestratus</i> (THUNBERG, 1784)	147

* 1 Ex. nachts auf der Frontscheibe des Autos gelandet, ** 1 Ex. im Luftklektor, *** Je ein Exemplar im Laub- und Heugesiebe gefunden

Auf Grundlage der bereits über 12 Jahre laufenden Erfassungen werden die relativen Anteile von aquatischen und xero-/thermophilen Arten am Gesamtfang des jeweiligen Jahres graphisch dargestellt (Abb. 3) und folgendermaßen gedeutet. Erklärungsversuch:

Insgesamt ist eine Abnahme an aquatischen Arten in Bezug auf den Gesamtfang und eine Zunahme xero-/thermophiler Arten sichtbar. Auffällig ist, der Peak nach unten im ersten extrem trockenheißen Jahr 2018. Zu erklären ist die Zunahme aquatischer Arten eventuell mit einer erhöhten „Migration“, weil einerseits viele Kleingewässer ausgetrocknet sind und andererseits wegen der hohen Nachttemperaturen eine größere Flugaktivität möglich war. Bis einschließlich 2022 ist dann ein kontinuierlicher Rückgang an aquatischen Arten erkennbar, weil die Jahre 2019 bis 2022 von unterdurchschnittlichen Niederschlägen geprägt waren. Im Jahr 2023 gab es dann wieder fast normale Feuchtigkeitsverhältnisse, was die Zunahme an aquatischen Arten erklären könnte. 2024 waren zumindest die Niederschlagssummen annähernd „normal“ und die aquatischen Arten hatten „keine Veranlassung“ ihre angestammten Gewässer zu verlassen. Zudem gab es 2024 deutlich weniger tropische Nächte. Dennoch scheint sich der Trend einer weiteren Abnahme an aquatischen Arten

und die Zunahme trockenheits- und/oder wärmeliebender Arten in dieser gewässerarmen, vorwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Landschaft fortzusetzen.

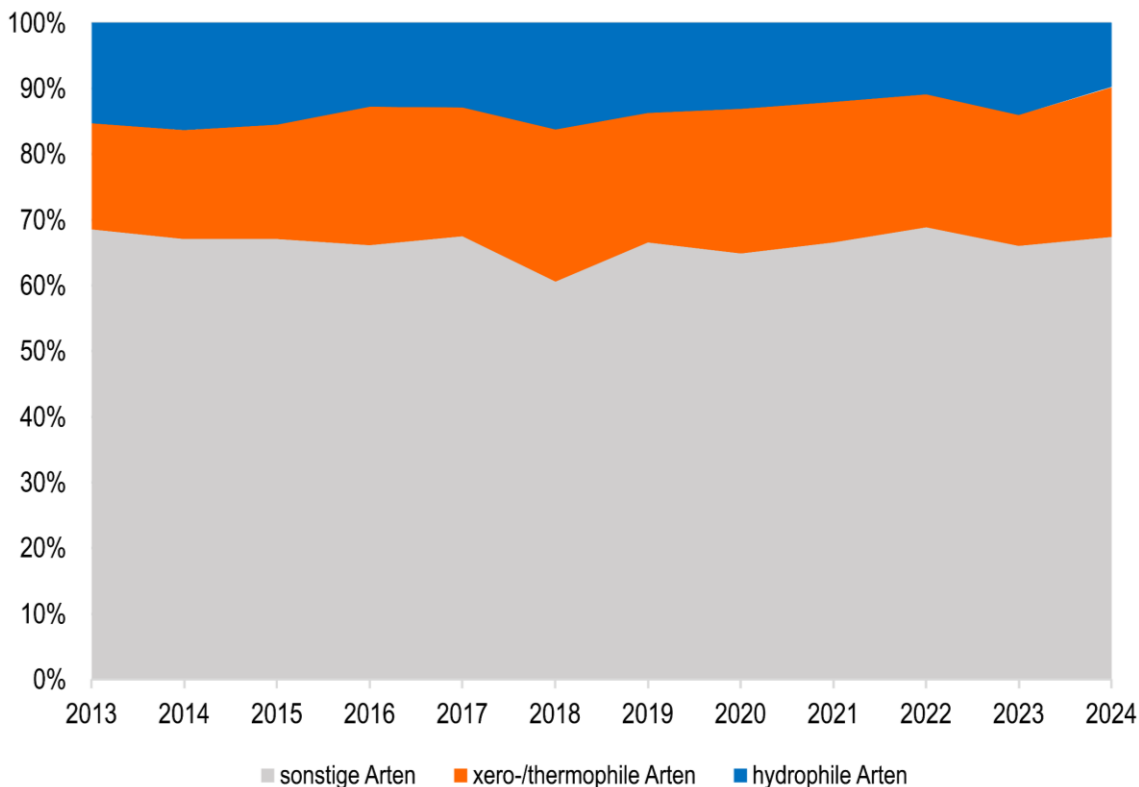


Abb. 3: Relative Anteile von aquatischen (blau) und xero-/thermophilen Arten (orange) am Gesamtfang über 12 Jahre Erfassung

Dank

Wir bedanken uns bei UWE HORNIG, Oppach, für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburger Forschungen, Bd. II, 264 S., Magdeburg.
- ERMISCH, K. & LANGER, W. (1934-36): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung. – Mitteilungen der Vogtländischen Gesellschaft für Naturforschung (Plauen) 2 (1): 1-14, (2): 1-120, (3): 1-197.
- FICHTNER, E. & BELLSTEDT, R. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Dryopidae und Elmidae. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig 8: 69-81.
- HEBAUER, F. (1980): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Elminthidae und Hydraenidae in Ostbayern (Coleoptera). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft 69: 29-80.
- HESS, M. & HECKES, U. (1996): Verbreitung, Status und Ökologie von *Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) in Deutschland (Coleoptera: Elmidae). – Koleopterologische Rundschau 66: 191-198.

- HILDT, L. (1914): Krajowe owady wodne. Hydrocanthares. – Pamiętnik Fizyograficzny 22: 1-131.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 4. – München, 280 S.
- HORNIG, U., HOFFMANN, W., JÄGER, O., KLAUSNITZER, B., KWAST, T., LORENZ, J. & SIEBER, M. (2016): Ein neuer Zwischenstand bei der Bearbeitung der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 60 (1): 19-27.
- HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 26, 299 Seiten. Dresden.
- JÄCH, M. 1992: Dryopidae. In: LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H.: Die Käfer Mitteleuropas, Band 13 (2. Supplementband). – Goecke & Evers, Krefeld, S. 67-82.
- JÄGER, O. (1995): Verzeichnis der Wasserkäferfamilien Elmidae und Hydraenidae (Coleoptera) des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 29: 14-16.
- KLAUSNITZER, B. (2016): Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Wasserbewohnende Käfer. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, 76 S.
- KODADA, J. & JÄCH, M. (2005): 18.2 Elmidae. – In: BEUTEL, R. G. & LESCHEN, R. (eds.): Handbuch der Zoologie/Hand book of Zoology, Coleoptera, Beetles Vol. 1: Morphology and Systematics (Archostemata, Adephaga, Myxophaga, Polyphaga partim): 471-496. – Walter de Gruyter, Berlin.
- LÖBL I. & LÖBL D. (Eds.) (2016): Catalogue of Palaeartic Coleoptera. Vol. 3: Scarabaeoidea, Scirtoidea, Dascilloidea, Buprestoidea and Byrrhoidea, Revised and Updated Edition. – Brill, Leiden, Boston, XXVIII + 983 S.
- LORENZ, J. (2010): Käferbeifänge am Licht (Coleoptera part.). - Entomologische Nachrichten und Berichte, 54 (3-4): 193-206.
- MÜLLER, R. & HENDRICH, L. (2022): Wiederfund von *Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Elmidae) in Niedersachsen nach über 100 Jahren. – Lauterbornia 88:75-81.
- PRZEWOŹNY, M., BUCZYŃSKI, P., GREŃ, C. & RUTA, R. (2011): New localities of Elmidae (Coleoptera: Byrrhoidea), with a revised checklist of species occurring in Poland. – Polish Journal of Entomology Vol. 80: 365-390.
- RAPP, O. (1933-35): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Bände I-III. – Erfurt.

Internet

Entomofauna Germanica – Verzeichnis der Käfer Deutschlands – Online (2024): URL:

<http://www.colkat.de/de/fhl>, 18.02.2024.

Verfasser:

Dr. Jörg Lorenz, Siedlerstr. 12, 01665 Löthain; E-Mail: lorenz.col@t-online.de

Olaf Jäger, Langebrücker Straße 6A, 01458 Ottendorf-Okrilla OT Grünberg; E-Mail:

olaf.jaeger@senckenberg.de

Zitiervorschlag:

LORENZ, J., JÄGER, O. (2025): *Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera, Elmidae) – Erstnachweis für Sachsen, sowie Bemerkungen zu Wasserkäfer Lichtfängen. – MSE-Online 2024-6 (8 Seiten); 29.01.2025